

## **„Ethik ist ein Produktivfaktor“**

### **Professor Josef Wieland über die Konjunktur der Werte und Ethik sowie über Standards guter Unternehmenspraxis**

#### **Herr Professor Wieland, allenthalben ist von Werten, von gesellschaftlicher Verantwortung der Unternehmen die Rede – wie erklären Sie sich die enorme Konjunktur der Ethik in der Gegenwart?**

Wir leben in einer Zeit des rapiden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels, in dem die Maßstäbe des Handelns überdacht, gefestigt und gegebenenfalls weiterentwickelt werden müssen. Unternehmen spielen in diesem globalen Prozess eine wesentliche Rolle, weil sie in ihm wirksame und erfolgreiche Akteure sind, von denen deshalb die Übernahme von Verantwortung über die gesellschaftlichen Verpflichtungen hinaus erwartet wird.

#### **Was bringt Ethik im rauen Unternehmensalltag?**

In der wissensbasierten Gesellschaft, in der wir heute leben, ist Ethik oder ein eindeutiges Bekenntnis zu einer Werterhaltung selbst zu einem Produktivfaktor für Unternehmen geworden. Der Erfolg der deutschen Wirtschaft hängt künftig entscheidend von der Mobilisierung der Ressource Mensch in all ihren Facetten ab.

#### **Warum stellen die Internationalisierung und Globalisierung Wirtschaftsmanager vor komplexere Anforderungen, was die Standards guter Unternehmenspraxis angeht?**

International operierende Unternehmen sehen sich einer Vielzahl unterschiedlicher Landes- und Unternehmenskulturen gegenüber. Das trifft auch auf die Rolle der Moral, der Werte und Normen zu, die in diesen Ländern gelten. Für den Erfolg des internationalen Geschäfts gewinnt daher die Kooperationsfähigkeit eine herausragende Bedeutung. Das betrifft den Aufbau von Wertschöpfungsketten in unterschiedlichen Kulturen oder die Bildung transkultureller Teams ebenso wie die Wahrnehmung sozialer Verantwortung gegenüber Standorten und Partnern des Unternehmens. Deshalb kommt es heute mehr denn je auf die Kommunikation und das Management der Werte an.

#### **Ist Wertschöpfung heute nur noch mit Moral oder Ethik möglich?**

So ausschließlich würde ich es nicht sagen. Aber wir müssen begreifen, dass Wertschöpfung und Werteorientierung nicht einander ausschließende Gegensätze, sondern einander bedingende Erfolgsfaktoren des Wirtschaftens sind.

#### **Was unterscheidet den Wittenberg-Prozess von CSR und Compliance-Management?**

Der Wittenberg-Prozess ist auf der Ebene der Corporate Governance angesiedelt, während CSR und Compliance spezifische Bereiche des Unternehmensmanagements betreffen. Der Wittenberg-Prozess betrifft also die gesamte strategische Unternehmensführung und baut auf Sozialpartnerschaft, also auf Kooperation und Vertrauensmanagement.

#### **Was kann der Wittenberg-Prozess in und für Unternehmen leisten?**

Mehr als man auf den ersten Blick glauben mag. Um einige Punkte zu nennen: Kooperation, Respekt und Gemeinsamkeit verbessern die Reputation eines Unternehmens, was wiederum die Attraktivität als Produzent und Arbeitgeber erhöht. Der Wittenberg-Prozess und seine fünf Prinzipien steigern auch die Verlässlichkeit und Effizienz unternehmerischer Abläufe. Sie tragen, wenn man so will, damit auch zur Prozessstabilität bei.

#### Über Josef Wieland:



Josef Wieland ist Lehrstuhlinhaber für BWL an der Hochschule Konstanz Wirtschaft, Technik und Gestaltung (HTWG) und Direktor des dort angesiedelten Konstanz Institut für Wertemanagement (KIEM). Das 1997 gegründete Institut hat sich darauf spezialisiert, ethisches Denken und Handeln in Unternehmen dauerhaft zu verankern. Wieland gilt als federführender Verfasser des Manifests für ein globales Wirtschaftsethos → [www.weltethos.org](http://www.weltethos.org)

#### Der Wittenberg-Prozess:

Die Sozialpartner IG BCE und der BAVC wollen die Sozialpartnerschaft erneuern und vertiefen. Das Fundament legen sie am 5. Juni 2007 in der Martin-Luther-Stadt Wittenberg an der Elbe. Ein Jahr später, im August 2008, unterzeichnen sie den Ethik-Kodex „Verantwortliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft“. Damit gibt sich erstmals eine Branche gemeinsam formulierte ethische Grundsätze. Der Kodex ist die Grundlage des Wittenberg-Prozesses, wie die Initiative der Sozialpartner seitdem heißt. Hintergrund ist die in weiten Teilen der Gesellschaft wachsende Skepsis gegenüber dem Modell der Sozialen Marktwirtschaft.

#### Über die CSSA:

Die CSSA ist eine gemeinsame Initiative der Chemie-Sozialpartner Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC) und IG BCE. Ihre Handlungsfelder sind der demografische Wandel, Weiterbildung und Wirtschaftsethik. Die CSSA trägt ihrerseits zur Vertiefung der Sozialpartnerschaft in der Chemie-Industrie bei. Dafür haben BAVC und IG BCE vor drei Jahren die Vereinbarung „Verantwortliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft“ (Ethik-Kodex) unterzeichnet und damit den sogenannten Wittenberg-Prozess ins Leben gerufen.

Chemie-Stiftung Sozialpartner-Akademie (CSSA)

Dr. Klaus-W. West, Geschäftsführer

Kreuzberger Ring 70

65205 Wiesbaden

Fon: 0611-970098-15

[klaus.west@cssa-wiesbaden.de](mailto:klaus.west@cssa-wiesbaden.de)

[www.cssa-wiesbaden.de](http://www.cssa-wiesbaden.de)